



VEREINIGTE HAGEL

Ein Unternehmen in der AGRO RISK Gruppe

PRESSEINFORMATION

Presseinformation vom 16. Juni 2006

VEREINIGTE HAGEL appelliert an Grünlandbetriebe

Was bleibt, wenn der Mais verhagelt?

Nach den drastischen Hagelschäden im vergangenen Jahr erinnert die VEREINIGTE HAGEL daran, die Maisflächen gegen Hagel und Sturm abzusichern. Dieser Appell richtet sich vornehmlich an Grünlandbetriebe, die neu in den Energiepflanzenbau eingestiegen und sich des Hagelrisikos zu wenig bewusst sind. Denn was für den Marktfruchtbaubetrieb ein wichtiges Instrument im Rahmen des Risikomanagements ist, gilt für den Futterbaubetrieb nur eingeschränkt. Vor allem der zur Energieerzeugung angebaute Mais kann bei witterungsbedingtem Ertragsausfall durch Hagel und Sturm schwer zu Schaden kommen. Bestehen Lieferverträge für Energiepflanzen, so hat der Anbauer in der Regel für – oft teureren - Ersatz zu sorgen. Das reißt Löcher in die Kasse und führt zu Liquiditätsengpässen, die die Existenz bedrohen. Wird der Mais über die hofeigene Biogasanlage verarbeitet, müssen ebenfalls kontinuierlich ausreichend energiereiche Energiepflanzen eingespeist werden, um den wirtschaftlichen Betrieb sicher zu stellen. Was passiert, wenn die Ernte witterungsbedingt zu gering ist oder gar ausfällt? Auf diese Aspekte hat die VEREINIGTE HAGEL als erste Spezialversicherung reagiert und ein Produkt entwickelt, das alle im Versicherungsjahr als Energiepflanzen deklarierte Fruchtarten vor Hagel- und Sturmschäden, die einen mengenmäßigen Pflanzenmasseverlust erbringen, absichert. Günstige Beiträge entsprechend dem Getreidetarif sind durch einen geringen Selbstbehalt garantiert. Weitere Informationen unter www.vereinigte-hagel.de.

(1.602 Zeichen mit Leerzeichen)